

# Schober-Stiftung unterstützt Palliativ-Station

Herz-Jesu-Krankenhaus freut sich über eine Spende von 5000 Euro

**Münster-Hiltrup.** Wer anderen tatkräftig helfen möchte, wird über kurz oder lang selbst Unterstützung brauchen. Diese Erfahrung hat auch das Herz-Jesu-Krankenhaus im März 2007 bei der Einrichtung der ersten Palliativ-Station in Münster gemacht.

Das interdisziplinäre Fachteam zur Betreuung Schwerstkranker unter der Leitung von Dr. Wolfgang Clasen konnte sich zum einen über ein großes Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit freuen. Aber ohne fachliche Anleitung wären die Betreuenden überfordert gewesen. Umso dankbarer war das Palliativ-Team, als die Schober-Stiftung die Arbeit gleich zu Beginn mit einer großzügigen finanziellen Zuwendung unterstützte. Mit diesen Mitteln konnten die künftigen Mitarbeiter durch eine adäquate Qualifizierung auf ihre anspruchsvolle und sensible Tätigkeit vorbereitet werden. Eine Kompetenz, die letztendlich auch wieder den Patienten zugute kommt.

Die Stifter hat das Engagement offensichtlich überzeugt. Am 1. Dezember jedenfalls konnten sich der Leiter der Palliativstation am Herz-Jesu-Krankenhaus, Dr. Wolfgang Clasen, und die Leiterin des ehrenamtlichen Palliativteams, Gerda Hegel, erneut



Hand in Hand für die Betreuung Schwerstkranker: Prof. Dr. Dr. Otmar Schober und Dr. Anna Schober von der Schober-Stiftung, die Leiterin des ehrenamtlichen Palliativteams Gerda Hegel und der Leiter der Palliativstation am Herz-Jesu-Krankenhaus, Dr. Wolfgang Clasen (v.l.).

für eine Spende über 5000 Euro bei Dr. Anna Schober und Prof. Dr. Dr. Otmar Schober bedanken.

Auf der Palliativstation am Herz-Jesu-Krankenhaus wird alles an medizinischer und therapeutischer Zuwendung unter Einbindung der Angehörigen getan, um das Leiden der Patienten erträglich zu machen, so dass sie ihre verbleibende Lebenszeit weiter im vertrauten Umfeld ver-

bringen können. Genau das ist auch Stiftungszweck der Schoberstiftung, wobei die menschliche Zuwendung als unerlässlicher Aspekt ausdrücklich genannt wird.

Kompetenz und Zuwendung – das Motto des Herz-Jesu-Krankenhauses erhält im Umgang mit Sterbenden – das hat die tägliche Arbeit mittlerweile jedem einzelnen offenbart – besondere Bedeutung.